

Staffel 4/2018 „Jesus verbindet“ – Sendung #12

Organismus mit Kopf

Die Bibel beschreibt die Gemeinde unter anderem als einen Organismus, in dem alles zusammenhängt und der seine Impulse von Jesus Christus bekommt.

Epheser 4,15-16; Epheser 5,23-27; Kolosser 1,15-18; Matthäus 20,25-28; 2.Timotheus 2,15; Titus 1,7-9; Matthäus 18,15-20; Matthäus 7,1-5; Galater 6,1-2; Matthäus 28,18-20

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Epheser 4, 15-16 Lasst uns aber die Wahrheit reden in Liebe und in allem hinwachsen zu ihm, der das Haupt ist, Christus. 16 Aus ihm wird der ganze Leib zusammengefügt und verbunden durch jedes der Unterstützung dienende Gelenk, entsprechend der Wirksamkeit nach dem Maß jedes einzelnen Teils; und so wirkt er das Wachstum des Leibes zu seiner Selbstauferbauung in Liebe.

Epheser 5,23-27 Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist, er als der Retter des Leibes. 24 Wie aber die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die Frauen den Männern in allem. 25 Ihr Männer, liebt eure Frauen!, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, 26 um sie zu heiligen, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort, 27 damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei.

Kolosser 1,15-18 Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung. 16 Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen; 17 und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn. 18 Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe;

Fragen:

1. Was bedeutet es für das Miteinander in der Kirche, dass Jesus Christus als das Haupt der Gemeinde bezeichnet wird?
2. Wie kann ein gemeinsames „Hinwachsen“ zu Christus als dem Haupt der Gemeinde praktisch aussehen?

Matthäus 20,25-28 Jesus aber rief sie heran und sprach: Ihr wisst, dass die Regenten der Nationen sie beherrschen und die Großen Gewalt gegen sie üben. 26 Unter euch wird es nicht so sein; sondern wenn jemand unter euch groß werden will, wird er euer Diener sein, 27 und wenn jemand unter euch der Erste sein will, wird er euer Sklave sein; 28 gleichwie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.

Fragen:

1. Wie können gewählte Leiter der Gemeinde der Versuchung widerstehen zu herrschen?

- 2. Wir Menschen sehnen uns nach Anerkennung, und eine Kirchengemeinde kann dafür eine willkommene Plattform bieten. Wie verträgt sich das mit der Anweisung Jesu, „Diener“ und „Sklave“ zu sein?**

2.Timotheus 2,15 Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet!

Titus 1,7-9 Denn der Aufseher muss untadelig sein als Gottes Verwalter, nicht eigenmächtig, nicht jähzornig, nicht dem Wein ergeben, nicht ein Schläger, nicht schändlichem Gewinn nachgehend, 8 sondern gastfrei, das Gute liebend, besonnen, gerecht, heilig, enthaltsam, 9 der an dem der Lehre gemäßen zuverlässigen Wort festhält, damit er fähig sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu überführen.

Fragen:

- 1. Wie kann man Mut, aber auch Feingefühl genug haben, um „das Wort der Wahrheit in gerader Richtung zu schneiden“?**
- 2. Wie kann ich mir dessen bewusst sein, dass ich in einer Leitungsaufgabe „Gottes Verwalter“ bin?**
- 3. Was ist „gesunde Lehre“?**

Matthäus 18,15-20 Wenn aber dein Bruder sündigt, so geh hin, überführe ihn zwischen dir und ihm allein! Wenn er auf dich hört, so hast du deinen Bruder gewonnen. 16 Wenn er aber nicht hört, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit aus zweier oder dreier Zeugen Mund jede Sache bestätigt werde! 17 Wenn er aber nicht auf sie hören wird, so sage es der Gemeinde; wenn er aber auch auf die Gemeinde nicht hören wird, so sei er dir wie der Heide und der Zöllner! 18 Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr etwas auf der Erde bindet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf der Erde löst, wird es im Himmel gelöst sein. 19 Wiederum sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist. 20 Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.

Fragen:

- 1. Was könnte der Grund sein, dass es uns in der Praxis eher schwerfällt, den hier von Jesus beschriebenen Weg mit einem fehlbaren Bruder oder einer Schwester in der Gemeinde zu gehen?**
- 2. Wie können wir es schaffen, wirklich miteinander in Liebe und Achtung zu reden und nicht hinter dem Rücken übereinander zu reden?**

Matthäus 7,1-5 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! 2 Denn mit welchem Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden. 3 Was aber siehst du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den Balken aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr? 4 Oder wie wirst du zu deinem Bruder sagen: Erlaube, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen; und siehe, der Balken ist in deinem Auge? 5 Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge! Und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen.

Galater 6,1-2 Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht. Und dabei gib auf dich selbst acht, dass nicht auch du versucht wirst! 2 Einer trage des anderen Lasten, und so werdet ihr das Gesetz des Christus erfüllen.

Fragen:

- 1. Wie oder was werde ich „klar sehen“, wenn ich den „Balken“ aus meinem Auge gezogen habe (Matt 7,5)?**

2. **Wie genau handelt man denn „im Geist der Sanftmut“, um einem Anderen wieder „zurecht zu bringen“?**
3. **Was ist hier mit dem „die-Lasten-des-anderen-tragen“ tatsächlich gemeint, und wie geht das?**

Matthäus 28,18-20 Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. 19 Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20 und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Fragen:

1. **Wie kann eine Kirchengemeinde diesen Auftrag von Jesus gemeinsam ausführen?**
2. **Was kann dabei zur Einigkeit der Gemeinde beitragen?**